

**Mädchen der STS Wilhelmsburg werden geschult, aktuelle Probleme mittels Technologie zu lösen.**



(Ha & Lu) „Das hat uns richtig Spaß gemacht“, resümierten die Mädchen des „Technovation-Kurses“ der STS Wilhelmsburg nach dem Besuch des Hamburger Firmensitzes des IT-Konzern Adobe Inc.

Mitte Juni besuchten fünf Schülerinnen aus dem Jahrgang sieben mit ihrem Lehrer Moritz Lund das amerikanische Softwareunternehmen Adobe am St. Pauli Fischmarkt. Für mehrere Stunden tauchten die dreizehnjährigen Mädchen ab in die Berufsfelder und Lebensläufe von Softwareentwicklerinnen und Designerinnen. Es fand ein lebhafter Austausch über Arbeitsbedingungen und notwendige Qualifikationen, wie Kreativität und Teamfähigkeit statt.

Lehrer Moritz Lund lernte ebenfalls dazu: „Interessant war, dass für die Firma Adobe hauptsächlich das tatsächliche Interesse und

Fachwissen der Mädchen zählt und nicht die Noten und Abschlüsse. Durch das Gespräch auf Augenhöhe fühlten sich die Mädchen gewertschätzt. Das wirkt. Zusätzlich haben die Mädchen die hochmodernen Arbeitsplätze kennengelernt.“

Seit einem Halbjahr nimmt die STS Wilhelmsburg als eine ausgewählte Schule Deutschlands aktiv an dem weltweiten Projekt „Technovation Challenge“ teil. Ziel des weltweiten Projekts ist es, in Kooperation mit IT-Unternehmen bei jungen Mädchen den technischen Unternehmergeist zu entdecken und ihre Programmierfähigkeiten zu fördern.

Die fünf Wilhelmsburger Schülerinnen erhielten die Aufgabe, eine App zu entwickeln, um mit dieser App soziale oder ökologische Probleme in ihrem Stadtteil zu lösen. Wöchentlich kommen die technikaffinen Mädchen der STS Wilhelmsburg nun seit einem halben Jahr zusammen und entwickeln mit der Unterstützung ihres Lehrers Moritz Lund und Adobe eine App zur Prävention von häuslicher Gewalt sowie zum Upcycling von Müll im eigenen Stadtteil. Bettina Reinemann und Andreas Wurf sind die ehrenamtlichen Experten von Adobe. „Die Begeisterung und Kreativität der Mädchen war ansteckend“ berichteten Frau Reinemann und Herr Wurf begeistert.

„Besser als Unterricht“, meint Sila. „Ich lerne einfach so mit dem Tablet das Programmieren mit dem MIT App-Inventor“ erklärt Hewan. „Das Zeichnen der Icons war richtig toll“ berichtet Belfin. „Dank des Kurses lernen wir auch, wie wir unsere App später verwenden und verkaufen“ freuen sich Cennet und Khadijah. Bis Ende August sollten die fünf Tüftlerinnen ihre beiden Apps fertig haben, dann findet die Abschlussveranstaltung aller teilnehmenden Schulen statt, auf der sie ihre bisherigen Ergebnisse präsentieren dürfen.